

Arbeitsplan

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

| | | |
|--|--|----------------------|
| Schule Johann-Peter-Eckermann-Realschule | Schulform Realschule | |
| Straße, Hausnummer Bürgerweide, 1 | PLZ 21424 | Ort Winsen (Luhe) |
| Name(n) Projektleiter(in) Hr. Dellemann | E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse) | |
| Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Jg. 8 | Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte | |
| Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Wahlpflichtkurs | jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 14 | |
| Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Museum im Marstall, Schloßplatz 11, 21423 Winsen (Luhe) | | |
| Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) / | | |
| Partnerschule (Name, Ort) / | | |
| Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt / | | |

2 Angaben zum Schulprojekt

| |
|--|
| <p>Projekttitlel Historische Bauwerke in Winsen an der Luhe</p> |
| <p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)</p> <p>Während des Schuljahres 2021/22 wird sich der Wahlpflichtkurs mit unterschiedlichen Themen rund um den Denkmalschutz, Denkmalbegriff, Architekturgeschichte und Handwerk beschäftigen. Die Schüler*innen sollen sich nach einem theoretischen Teil intensiv mit den Denkmälern ihrer Umgebung beschäftigen (Baudenkmäler in Winsen/Luhe und Umgebung, Schulgebäude, der Marstall in Winsen/Luhe). Dabei wird es auch um das Thema Berufsorientierung gehen. Es werden Handwerksbetriebe, die eng mit dem Denkmalschutz vor Ort verbunden sind, besucht. Weiterhin sollen sich die Schüler*innen mit Baustoffen und damaligen handwerklichen Tätigkeiten auseinandersetzen.</p> <p>Es wird dabei eng mit der „Kinderbauhütte“ des Museums im Marstall zusammengearbeitet. Unter dem Motto „Vom Lehrling zum "kleinen" Baumeister“ führt die „Kinderbauhütte“ Schüler*innen an die besagten historischen Bauweisen und handwerklichen Bautechniken heran. Über die Dauerausstellung des Museums im Marstall werden die Schüler*innen mit dem Thema vertraut gemacht. Anschließend erlernen sie sowohl in der Schule als auch auf dem Bauhüttenplatz erste handwerkliche Fähigkeiten wie den Gebrauch von Winkel und Lot. Zu diesem Zweck werden kindgerechte Modelle eines Fachwerkhauses und eines Backsteinbaues errichtet.</p> |

Dabei stehen auch Exkursionen, die von der museumspädagogischen Fachkraft des Museums im Marstall und der verantwortlichen Lehrkraft gleichermaßen durchgeführt werden, im Vordergrund. So werden die Kinder auf handlungsorientierte Weise an die Themen Denkmalschutz und Handwerk herangeführt und für den Wert der Baudenkmäler in ihrer unmittelbaren Umgebung sensibilisiert.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Unsere Schule hat bisher keine Erfahrungen im Bereich Kulturerbe und Denkmalschutz.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was soll sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

- Klärung des Begriffs „Denkmal“ und kritische Auseinandersetzung mit der „Denkmalpflege“
- Kennenlernen der europäischen Architekturgeschichte
- Auseinandersetzung mit Baudenkmälern in Winsen/ Luhe und Umgebung
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Schulgebäude
- Berufsorientierung: Exkursionen zu verschiedenen Gewerken in der Region, die sich mit dem Erhalt der Denkmäler beschäftigen
- handwerkliche Bautechniken, Werkzeuge und Baustoffe, die mit den Denkmälern vor Ort in Verbindung stehen, kennenlernen

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die Schüler*innen sollen ihren Blick auf ihre Lebenswirklichkeit anhand von Exkursionen zu Baudenkmälern, Stadtverwaltung und Handwerksbetrieben schärfen und so ihre Umgebung aus einem anderen Blickpunkt näher kennen lernen. Sie sollen sich eigenständig und eigenverantwortlich näher mit einem Baudenkmal ihrer Wahl vor Ort näher auseinandersetzen.

Durch die Ausstellung und die Kinderbauhütte im Museum im Marstall erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit sich handlungsorientiert mit handwerklichen Techniken, Werkzeugen und Baustoffen der Vergangenheit zu beschäftigen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Sicherung und Präsentation der Arbeitsergebnisse werden mit den Teilnehmern besprochen. Angedacht sind:

- Präsentationen vor Ort
- PowerPoint Referate
- Ausprobieren und Anwendung von Bautechniken auf dem Schulgelände (bspw. Verschönerung des Schulgartens)
- Mitgestaltung der Ausstellung im Museum im Marstall

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine

September 2021 – Herbstferien (Oktober) 2021:

Modul - Architekturgeschichte und Denkmalbegriff

November 2021 – Dezember 2021: Modul - Meine Stadt

Dezember 2021 – Januar 2022: Modul - Meine Schule

Februar 2022 – Osterferien (April) 2022: Modul - Baukultur als Beruf

April 2022 – Juli 2022: Modul - Baustoffe und Konstruktionsarten, die Kinderbauhütte

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Modul - Architekturgeschichte und Denkmalbegriff

- Kennenlernen des Museums im Marstall/ Kennenlernen der Teilnehmer
- Kennenlernen des Denkmalbegriffs/ Vorwissen „Was ist ein Denkmal?“, „Welche Denkmäler kennst du?“
- Thematisierung des Begriffs „Denkmalpflege“
- Epochen der Architekturgeschichte werden mit Referaten thematisiert
- Wichtige Bauwerke der europäischen Architekturgeschichte kennen lernen
- Querverbindungen zu historischen Ereignissen entdecken
- Unterschiede entdecken

Modul - Meine Stadt

- Anwenden des erworbenen Wissens in der eigenen Stadt (Winsen Luhe und Umgebung)
- Stadtparzierring und über Gebäude und Denkmalpflege diskutieren
- Baudenkmäler im Ort erkennen
- Rechercheaufträge zu Baudenkmälern und in der Stadt mit Kurzreferaten vorstellen

Ideen:

- Besuch im Büro der Stadtplanung/ Bürgermeister (Wie soll sich Winsen weiterentwickeln?)
- Was macht eigentlich ein Architekt?

Modul - Meine Schule

- Räume und Gebäude aus der Vogelperspektive übertragen können/Grundrisse erstellen können
- Die Gebäudeabschnitte der Schule auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersuchen
- Wie sähe eure eigene Wunschschule aus? Präsentation der eigenen Ideen.

Modul - Baukultur als Beruf

- Berufsorientierung
- Besuche bei verschiedenen Gewerken (Zimmermann, Ziegelei usw.)
- Werkzeuge und deren Gebrauch und Entwicklung kennenlernen

Modul - Baustoffe und Konstruktionsarten, die Kinderbauhütte

- Errichtung der Kinderbauhütte
- Baustoffe kennen lernen und fühlen
- Vor und Nachteile der unterschiedlichen Baustoffe kennen lernen
- eigene Konstruktionen kreieren (Verschönerung des Schulgartens – Flechtwerk?)
- Bauschäden kennen (an Denkmälern) und wissen, wie man ihnen entgegenwirken kann

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler

Neben dem Theoriemodul zum Denkmalbegriff, der Denkmalpflege und der Architekturgeschichte sollen die Lerninhalte den Schüler*innen unter zwei wesentlichen methodisch-didaktischen Aspekten nähergebracht werden. Zum einen soll das **eigenverantwortliche** Lernen gestärkt werden, indem die Schüler*innen Referate und Präsentationen erstellen. Sie sollen dabei lernen, die Themeninhalte eigenständig zu recherchieren und zu präsentieren. Die Lehrkräfte sind in diesen Phasen eher „Lernbegleiter“ und geben Hinweise, Tipps und Tricks mit auf den Weg. Zum zweiten sollen die Lerninhalte durch **handlungsorientierte** Phasen vermittelt werden, wie dem Arbeiten an der Kinderbauhütte. Er geht es um das Lernen mit allen Sinnen. So können die Schüler*innen bspw. die verschiedenen Baustoffe sehen, fühlen, riechen, tasten und ausprobieren und dadurch besser ihre Einsatzmöglichkeiten besser abschätzen.

Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium DSD etc.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt im Rahmen eines Wahlpflichtkurses in Jahrgang 8. Der Kurs soll in der Regel doppelstündig (90 Minuten) stattfinden. Für die Praxiseinheiten ist aber die Verdoppelung der Stundenanzahl vorgesehen, so dass dann der Kurs 180 Minuten dauert. Darüber hinaus können an Samstagen auch sogenannte Seminartage stattfinden, damit bspw. an der Kinderbauhütte praktisch gearbeitet werden kann.

Der Wahlpflichtkurs wird von der betreuenden Lehrkraft Herrn Dellemann und dem pädagogischen Mitarbeiter des Museums im Marstall Herrn Hinrichs geleitet. Mit der Stadtverwaltung, den Handwerksbetrieben und anderen Akteuren in Winsen (Luhe) wird je nach Bedarf im jeweiligen Modul des Wahlpflichtkurses zusammengearbeitet.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Die Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogen aus dem Museum im Marstall erfolgt wöchentlich im Rahmen des Wahlpflichtkurses.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Das Projekt/ der Wahlpflichtkurs wird mit den Mitteln aus der „denkmal aktiv“ – Förderung finanziert.

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Derzeit wurden noch keine Mittel ausgegeben.

Durch die Stiftungsgelder sollen die Exkursionen ins Umland finanziert werden und die Personellen Kosten des Museumspädagogen etwas aufgefangen für das Museum werden. Hier gab es aber noch keine konkreten Kostenaufstellungen (wird im Laufe des Halbjahres besprochen).